

## Mittwochs im Literaturhaus

### Literaturcafé

Jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr ist das Literaturhaus geöffnet. Manchmal mit kleineren Veranstaltungen, aber meistens ohne ein besonderes Angebot. Dann kann jeder in den Buchregalen stöbern, ein Glas Wein trinken, etwas Kulinarisches aus dem Angebot der Weinlounge „Le Baron“ genießen oder das Gespräch über Literatur führen.

### Literatur und ...

Darüber hinaus laden wir alle Interessierten ein, sich mit eigenen Ideen und Aktivitäten an der Gestaltung der Mittwochabende zu beteiligen. Wir beginnen mit der Lese- und Gesprächsreihe „Medizin und Literatur“ als „Appetitanreger“ für weitere Literaturerlebnisse. Denkbar wären in der Zukunft z.B. „Film und Literatur“, „Musik und Literatur“, „Neue Medien und Literatur“ ...

### Lese- und Gesprächsreihen

#### Medizin & Literatur

Dass Worte „heilen“ können, ist nicht erst seit der Entstehung der modernen Psychotherapien bekannt. Gesundheit und Gesundung ist zu einem Teil auch Ergebnis narrativer Prozesse. Erzählungen als Teil menschlicher Selbstvergewisserung, Selbstdefinition und Euphorisierung haben sich seit Jahrtausenden als „heilsam“ bewiesen.

#### Mittwoch

**10. Oktober 2018  
19 Uhr**

(Einlass 18 Uhr)  
Literaturhaus  
Marktstraße 146  
Eintritt: frei  
(Anmeldung erforderlich)

#### Dr. Joachim Opp

**Erziehung in Gedichten – ein Streifzug durch  
Jahrhunderte**

Erziehungsratgeber füllen viele Regale in Buchhandlungen und Bibliotheken. Der Bedarf an Hilfe in Erziehungsfragen ist offensichtlich groß und an Orientierung scheint es zu fehlen. Dr. Opp lässt Erziehungsstraditionen in Gedichten von Goethe und Schiller, aus dem Struwwelpeter und von Wilhelm Busch lebendig werden. Dies hilft nicht nur Traditionen und altes Denken besser zu verstehen, sondern auch eigenes Erziehungsverhalten mit mehr Abstand zu betrachten. Dr. Joachim Opp ist Chefarzt am Ev. Krankenhaus in Oberhausen und arbeitet beruflich mit verhaltensauffälligen Kindern und ihren Familien. Er kennt die Erziehungsfragen, denen sich Eltern heute stellen müssen.



### Vorschau auf das weitere Programm

**18. Januar 2019**

**Esther Kinsky**  
liest aus „Hain“

**22. März 2019**

**Marion Poschmann**  
liest aus „Die Kieferninseln“

### Das 4. Quartal 2018 im Überblick

<b>13. Oktober</b>	<b>Gemeinsame Veranstaltung mit der lit.Ruhr</b> Heute hier morgen auch <b>Cordula Stratmann und Bjarne Mädel</b> wettern gegen den Reisewahn
<b>26. Oktober</b>	<b>Nina George</b> Die Schönheit der Nacht
<b>9. November</b>	<b>Harald Obendiek und Rainer Piecha</b> 1918: Schreckensende – Der 1. Weltkrieg in der Literatur
<b>23. November</b>	<b>Veranstaltungsreihe „Schicht im Schacht“</b> Wir fürchten nicht die Tiefe – Axel Holst liest 100 Jahre Bergbauliteratur
<b>7. Dezember</b>	<b>Anja Liedtke</b> Schwimmen wie ein Delfin oder Bowies Butler – szenische Lesung trifft Song
<b>20. Dezember</b>	<b>Michael Kumpfmüller</b> Die Herrlichkeit des Lebens

### Vorverkauf

#### Markus Brinkmann Tabakwaren

Dudelerstraße 7, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208 / 68 55 03

#### Wiebus Buchhandlung

Steinbrinkstr. 249, 46145 Oberhausen, Tel.: 0208 / 66 82 55

#### Weinlounge LeBaron

Marktstr. 146, 46045 Oberhausen, Tel.: 0208 / 88 48 970

### Freunde und Förderer

Die Arbeit des Literaturhauses wird durch Emile Moawad von der Weinlounge LeBaron, die Sparkassen-Bürgerstiftung, die Stadt Oberhausen und das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt.

Unsere Gäste übernachten im Residenz-Hotel und im Parkhotel.

Gestaltet werden unsere Printmedien von der WERBE NEUN GmbH Oberhausen. Die inhaltliche und organisatorische Arbeit wird von den Mitgliedern und Freunden des Vereins „Literaturhaus Oberhausen“ ehrenamtlich geleistet.

### Kontakt & Impressum

Besuchen Sie uns mittwochs im Literaturcafé oder freitags bei unseren Veranstaltungen, schreiben oder mailen Sie uns oder nutzen Sie unsere Facebook-Seite zur Kontaktaufnahme.

Per Email können Sie den monatlichen Newsletter des Literaturhauses anfordern und aktuelle Veranstaltungsinformationen erhalten. Per Email können Sie auch Karten bestellen bzw. sich für die Mittwochsveranstaltungen anmelden.

Literaturhaus Oberhausen, Marktstraße 146, 46045 Oberhausen,  
Email: literaturhaus-oberhausen@gmx.de, Facebook: literaturhausoberhausen,  
Verantw. H. Kowsky-Kawelke

[www.literaturhaus-oberhausen.de](http://www.literaturhaus-oberhausen.de)

Programm  
2018  
LITERATUR  
OBERHAUSEN

wettern gegen  
den Reisewahn,  
Nina George  
Die Schönheit der  
Nacht, 1918:  
Schreckensende,  
Wir fürchten nicht  
die Tiefe, Anja Liedtke  
Schwimmen wie ein  
Delfin, Michael  
Kumpfmüller  
Die Herrlichkeit  
des Lebens

**Samstag  
13. Oktober 2018  
19.30 Uhr**

(Einlass 19 Uhr)  
Theater Oberhausen,  
Will-Quadflieg-Platz  
Eintritt: 10-27 €  
(nach Ermäßigung  
und Sitzkategorie/  
Info: litruhr.de)

**Gemeinsame  
Veranstaltung  
mit der**

Internationales Literaturfest  
**lit.RUHR**

**Heute hier morgen auch**

**Cordula Stratmann und Bjarne Mädel  
wettern gegen den Reisewahn**

„Das ganze Unglück der Menschen rührt allein daher, dass sie nicht allein in einem Zimmer zu bleiben vermögen.“ Blaise Pascal wusste es schon vor 350 Jahren: Leider ist die Menschheit unbelehrbar. Sie liebt es zu reisen und – schlimmer noch – im Anschluss davon zu berichten. In endlosen Diashows und ausführlichen Erzählungen: „Diese Farben in den Anden ... und die Menschen! Die leben ganz einfach und sind total glücklich dabei!“ Reisen gilt als horizontweiterer. Dabei finden wir am Ende der Welt auch nicht mehr als uns selbst - und die anderen. Cordula Stratmann und Bjarne Mädel machen es sich mit Texten von Reisegegnern und Reisezweiflern von Thomas Mann, Kurt Tucholsky, Susan Sontag bis David Foster Wallace auf dem heimischen Sofa bequem und feiern eine im Zeitalter des Mobilitätswahns anrührend gewordene Tätigkeit: das produktive Zuhausebleiben. Konzept: Laurenz Lely, Bernd Schlenkrich, René Michaelsen.

**Nina George**

**Die Schönheit der Nacht**

Vor der beeindruckenden Kulisse der bretonischen Küste lässt Bestseller-Autorin Nina George zwei Frauen sich selbst neu entdecken: ihre Wünsche und Träume, ihre Sinnlichkeit, ihr Begehren. Die angesehene Pariser Verhaltensbiologin Claire sehnt sich immer rastloser danach, zu spüren, dass sie lebt und nicht nur funktioniert. Die junge Julie wartet auf etwas, das sie innerlich in Brand steckt – auf des Lebens Rausch, auf Farben, Mut und Leidenschaft. In der glühenden Sommerhitze der Bretagne, am Ende der Welt, entdecken die beiden unterschiedlichen Frauen Lebenslust und Leidenschaft neu – und werden danach nie wieder dieselben sein. In „Schönheit der Nacht“ erzählt Nina George, Autorin des Welt-Bestsellers „Das Lavendelzimmer“, sinnlich und präzise von Weiblichkeit in allen Facetten: eine Geschichte vom Werden, vom Versteinern und vom Aufbrechen. Und so wie im Lavendelzimmer die Literatur des Jean Perdu das Buch bereichert, ist die Verhaltensbiologie nach der Lektüre kein Hexenwerk mehr.



**Freitag  
26. Oktober 2018  
19 Uhr**

(Einlass 18.00 Uhr)  
Literaturhaus  
Marktstraße 146  
Eintritt: 10 €  
(ermäßigt 5 €)



**Freitag  
9. November 2018  
19 Uhr**

(Einlass 18 Uhr)  
Literaturhaus  
Marktstraße 146  
Eintritt: 8 €  
(ermäßigt 4 €)



**Harald Obendiek und Rainer Piecha  
1918: Schreckensende – Der 1. Weltkrieg  
in der Literatur**

Seltene Wechselbeziehung: Genauso wie deutsche Literatur und Literaten den 1. Weltkrieg befeuerten, war der Krieg Sinnstifter und Mobilmacher der Literatur. Thomas Mann, Carl Zuckmayer, Gerhard Hauptmann und viele andere „Geistesgrößen“ begrüßen den Krieg als Verteidigung der (deutschen) Kultur gegen (europäische) Zivilisation und Dekadenz. Auf der anderen Seite werden an der Front im Ersten Weltkrieg in nie dagewesenem Umfang Briefe und Tagebücher geschrieben. Vor allem die Lyrik hilft auszudrücken, was unbegreiflich scheint. Erzählungen und Romane aus den 20er Jahren – von Jüngers „In Stahlgewittern“ bis Remarques „Im Westen nichts Neues“ – bleiben den verstörenden, jedes menschliche Maß sprengenden Eindrücken verhaftet. Der gesellschaftliche Neuanfang bleibt weitgehend unreflektiert.

**Lesen und Gesprächsreihe „Schicht im Schacht – oder vom Ende des Steinkohlebergbaus und von der Lebendigkeit seiner Mythen“**

2018 schließen im Ruhrgebiet die letzten Schachtanlagen. Mindestens 300 Jahre hat der Bergbau diese Region entscheidend geprägt und verändert. Städte, Verkehrswege, Fabrikanlagen, Bergehalden und vieles mehr sind mit ihm gekommen und wieder verschwunden. Und die Menschen? Bis in die Sprache und die Kultur hat das schwarze Gold seine Wirkung ausgeübt. Wir gehen der Frage nach, was bleibt?

**Freitag  
23. November 2018  
19 Uhr**

(Einlass 18 Uhr)  
Literaturhaus  
Marktstraße 146  
Eintritt: 8 €  
(ermäßigt 4 €)



**Veranstaltungsreihe „Schicht im Schacht“  
Wir fürchten nicht die Tiefe –  
Axel Holst liest 100 Jahre Bergbauliteratur**

Der große Rhythmus ist vorbei. Halden bleiben, hier und da ein Fördergerüst. An die harte Arbeit unter Tage erinnern Romane, Reportagen, Gedichte. Teils mit Pathos, teils kritisch. Wie gestaltete sich ein Jahrhundert lang der Alltag in der »Tretmühle Ruhr« (Hans Marchwitza)? Eine Auswahl mit Texten von Heinrich Kämpchen bis zu Max von der Grün. Axel Holst spielte Theater u.a. in Stuttgart, Schwerin, Köln, Kassel, Münster und Dortmund, z.Zt. am Schauspiel Essen. Seit 2017 ist er zudem in der „Lindenstraße“ zu sehen. **Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Fritz-Hüser-Institut, Dortmund. Sie wird unterstützt von der RAG-Stiftung.**

**Freitag  
7. Dezember 2018  
19 Uhr**

(Einlass 18 Uhr)  
Literaturhaus  
Marktstraße 146  
Eintritt: 8 €  
(ermäßigt 4 €)



**Anja Liedtke  
Schwimmen wie ein Delfin oder  
Bowies Butler – szenische Lesung trifft  
Song**

Alex in den Bergen, mal oberhalb, mal unterhalb der Baumgrenze. Aber immer orientierungslos und auf der Suche. Wonach sie sucht, weiß sie nicht, bis sie selbst gefunden wird. Der Musiker David Bowie findet sie in der Nähe seines Hauses, wo sie in ihrem Auto übernachtet. Hieraus entspinnt sich ein berufliches Verhältnis und eine tiefe persönliche und menschliche Beziehung, die in einer gemeinsamen künstlerischen Zukunft endet. Die Biografie Bowies und Fiktion vereinigen sich in einem Trip, der dem Leser erlaubt, Anteil zu nehmen an einer der größten künstlerischen Persönlichkeiten der Rock-Pop-Geschichte. Die Autorin Anja Liedtke liest im Dialog mit Werner Zapp aus ihrem Roman „Schwimmen wie ein Delfin oder Bowies Butler“. Der Roman ist nicht nur etwas für Bowie-Fans, sondern auch für Identitätsspieler, Liebhaber der Postmoderne und Freunde der Popkultur. Werner Zapp, Duisburger Autor und Mitinitiator der Reihe Buchholzer Autorenplausch, verleiht den Bowie-Passagen seine Stimme. Ray Paradise begleitet diese literarisch-musikalische Begegnung auf der gleichen Gitarre, die auch Bowie spielte. Mit klarer, lauter Stimme singt er Bowie- und Lennon-Songs.

**Donnerstag  
20. Dezember 2018  
19 Uhr**

(Einlass 18 Uhr)  
Literaturhaus  
Marktstraße 146  
Eintritt: 12 €  
(ermäßigt 6 €)



**Michael Kumpfmüller  
Die Herrlichkeit des Lebens**

Groß ist der Mythos Franz Kafka, dessen Nachruhm als Schriftsteller scheinbar mit einem weithin unglücklichen Leben erkaufte wurde. Der Schriftsteller Michael Kumpfmüller wirft dagegen ein helles, fast heiteres Licht auf den berühmten Dichter und zeichnet liebevoll und diskret einen Menschen, der in seinem letzten Jahr die große Liebe findet und sein Leben in die Hand nimmt, bevor es dafür zu spät ist. Im Sommer 1923 lernt der tuberkulosekranke Franz Kafka, als Dichter nur Eingeweihten bekannt, in einem Ostseebad die 25-jährige Köchin Dora Diamant kennen. Und innerhalb weniger Wochen tut er, was er selbst nie für möglich gehalten hat: Er entscheidet sich für das Zusammenleben mit einer Frau, teilt Tisch und Bett mit Dora. In Berlin wagt er mit ihr das gemeinsame Leben, mitten in der Hyperinflation der Weimarer Republik.